Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 37	S0168/21	30.04.2021

zum/zur

F0114/21 - CDU-Ratsfration, Andreas Schumann und Manuel Rupsch, Stadträte

Bezeichnung

Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	01.06.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der Information I0247/18 „Bau eines Gebäudes für die Leitstelle und den Rettungsdienst für die Feuerwache Nord“ wurde über eine optionale langfristige Erweiterung der Feuerwache Nord um weitere Gebäude (z.B. Leitstelle und Rettungswache) informiert.

Des Weiteren wurden über die bedeutsamen, organisatorischen und baulichen Veränderungen im Amt 37 im Rahmen der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg hingewiesen.

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. *Wie ist der aktuelle Stand des Feuerwehrbedarfsplanes (Feuerwehrkonzept Magdeburg)?*

2. *Welche Gründe liegen für die Verzögerung vor?*

3. *Wie sehen die funktionalen und wirtschaftlichen Aspekte für den Bau der Leitstelle und des Rettungsdienstes (mit integrierter Fahrzeughalle) aus?*

4. *Wie lange benötigt die Stadt Magdeburg für den Bau der Leitstelle und der angrenzenden Rettungswache (mit integrierter Fahrzeughalle)?*

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 15.04.2021 gestellten Anfrage F0114/21 nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.

Das Feuerwehrkonzept der LH MD aus dem Jahr 1994 wurde für den Zeitraum bis 2020 beschlossen (vgl. DS 395/94). Im Resultat wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt.
Nach aktuellem Stand der Technik richtet sich die Entwicklung der Gefahrenabwehr in Kommunen nach einem sog. Brandschutzbedarfsplan. Dieser ist für die LH MD neu zu erstellen. Aufgrund der Corona-Lage war das Amt 37 sehr stark im operativen Geschäft durch Rettungsdienst und Feuerwehr eingebunden. Somit wurde die Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes noch nicht umgesetzt.
Da geplant ist, die Erstellung extern vornehmen zu lassen, wird aktuell die Finanzierung untersetzt. Anschließend erfolgt die Ausschreibung der Leistung.

Zu 2.

Die Corona-Pandemie, welche mittlerweile seit über einem Jahr anhält. Gerade die Bereiche Feuerwehr und Rettungsdienst sind außerordentlich in diese Lage eingebunden.

Zu 3.

Allgemeine Ausführungen

Das Feuerwehrkonzept der LH MD aus dem Jahr 1994 wurde für den Zeitraum bis 2020 beschlossen. In der Zwischenzeit erfolgten zahlreiche Fortschreibungen des Konzeptes. Eine Fortschreibung sah vor, die „Wache Nord“ der Berufsfeuerwehr in der Peter-Paul-Straße zu errichten. In den Planungen zum Neubau dieser „Wache Nord“ gab es das Bestreben, die Leitstelle und die Rettungswache ebenfalls mit auf dem Gelände der Peter-Paul-Straße anzusiedeln. Die Planungen zum Neubau der Berufsfeuerwache haben jedoch zur Zeit der „Haushaltskonsolidierung“ stattgefunden. Somit wurde jeweils vermerkt, dass „… langfristig die Erweiterung der Feuerwehr … durch die Leitstelle und eine Rettungswache mit Status einer Lehrrettungswache vorzusehen ist.“ (vgl. z.B. DS 0275/03)

Funktionale Aspekte

Die Zusammenführung von Rettungswache und Leitstelle auf der „Wache Nord“ der Berufsfeuerwehr ist nun anzugehen.

Hintergrund:
Die bereits bekannten Probleme in der Leitstelle und der Rettungswache haben sich u.a. durch den vom Stadtrat geforderten und beschlossenen Verkauf des Altgebäudes „Feuerwache Mitte“, durch Änderungen im Dienst- und Schichtsystem, durch Beginn der Tunnelbaustelle und durch die „Corona-Pandemie“ potenziert. Insofern besteht mittlerweile Handlungsbedarf.

Mittelfristige Lösung

Der Neubau einer Rettungswache ist aus Sicht des Amtes 37 zwingend erforderlich. Nicht zuletzt die pandemiebedingten Maßnahmen zeigen die Grenzen des Standortes Ernst-Reuter-Allee auf und machen deutlich, dass die Gesamtheit der an diesen Standort gestellten Anforderungen hier nicht umsetzbar ist. Es wird empfohlen, auf der Liegenschaft Peter-Paul-Straße 12 eine neue Rettungswache zu errichten. Der Standort ist zur Absicherung des im Rettungsdienst-bereichsplan vorgegebenen Ausrückbereiches geeignet.

Bis zur Fertigstellung eines Neubaus der Rettungswache müssen die Bedingungen in der Rettungswache verbessert werden, um den Betrieb der Rettungswache sicherzustellen! Dazu werden aktuell Varianten im Amt 37 erarbeitet. Gleiches gilt für die Leitstelle der Landeshauptstadt.

Bei einer Sanierung des Altgebäudes oder bei einem Abriss wird es unweigerlich zu weiteren Behinderungen im Regelbetrieb der Rettungswache, der Leitstelle und der Einsatzbereitschaft der Rettungswache kommen. Die Sicherstellung des Betriebs an diesem Standort ist für diesen Fall ungewiss.

Für den Bau der Rettungswache liegt aktuell noch keine Kostenschätzung vor.

Zu 4.

Für den Bau einer bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Leitstelle und einer Rettungswache werden ca. 2 Jahre Vor- und Detailplanung und 3 Jahre Realisierungsphase nach Bewilligung der Finanzmittel benötigt.

Holger Platz